



Interdisziplinäre deutsch-französische Nachwuchsveranstaltung 2023

Zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung: Indigene Bevölkerung im Blick frühneuzeitlicher Reisender

16. - 18. November 2023





Das Centre Georg Simmel (EHESS/CNRS) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Historische Reiseforschung (ZHRF) und den Universitäten Vechta (Deutschland) und Paul-Valéry Montpellier 3 vom 16. bis 18. November 2023 eine von der Deutsch-Französischen Hochschule geförderte Nachwuchstagung zum Thema:

Die als Forschungsatelier konzipierte Veranstaltung lädt Nachwuchshistoriker*innen sowie interessierte Vertreter:innen benachbarter Disziplinen ein, eigene Forschungsprojekte zur frühneuzeitlichen Welterfahrung und -aneignung vorzustellen und fächerübergreifend zu diskutieren.

Der Aufbruch in unbekannte Räume, die damit verbundene geografische wie ideologische Erschließung der Welt und die zunehmende Anhäufung epistemischen Wissens charakterisieren die Frühe Neuzeit. Eine Vielzahl der seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert in verschiedenen Sprachen verfassten Reiseberichte aus Europa, dem Nahen Osten und späterhin der ‚Neuen Welt‘ gewähren Einblicke in historische Geschehnisse, subjektive Wahrnehmungen und sich etablierende Interpretationen. Dabei entstehen zahlreiche Beschreibungen der indigenen Bevölkerung im Rahmen religiös oder wirtschaftlich motivierter Reisen und ergänzen durch Kartographie, Länderkunde und (Proto-)Ethnographie neu generiertes Raumwissen. Die darin dokumentierten Konzepte und Narrative von Fremd- und Selbsterfahrung gilt es entsprechend kritisch zu reflektieren.

Mögliche Aspekte des Themas sind beispielsweise Reiseberichte als Quellengattung im Allgemeinen, verschiedene Berichtsperspektiven wie die des Diplomaten, Söldners, Naturforschers, Missionars etc. sowie daraus resultierende Wahrnehmungsmuster und Stereotype. Denkbar sind darüber hinaus Aspekte materieller Kultur, Fragen nach Mechanismen der Informationsverarbeitung und -verbreitung sowie Möglichkeiten und Grenzen kultureller Annäherungs- und Transferprozesse auf/durch Reisen.

Willkommen sind Beiträge von Historiker:innen, Literatur-, Kunst- und Kulturwissenschaftler:innen sowie Naturwissenschaftler:innen mit Interesse an historischen Themen, interdisziplinärem Austausch und internationaler Vernetzung. Die Tagungssprachen sind deutsch und französisch. Eine Übersetzung wird bei Bedarf sichergestellt. Eine Publikation der Beiträge ist angedacht.

Fahrt- und Unterbringungskosten können anteilig übernommen werden. Für Verpflegung vor Ort während der Veranstaltung ist gesorgt.

Bitte senden Sie ein Abstract mit maximal 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen, dazu eine kurze biographische Notiz (maximal eine halbe Seite) bis zum 15. Oktober 2023 an: Anja Wildman (anja.wildman@uni-vechta.de)